





HTL BAUTECHNIK HOLZBAU

→ 5 Jahre

**INNENARCHITEKTUR UND
HOLZTECHNOLOGIEN-
RAUM- UND OBJEKTGESTALTUNG**

→ 5 Jahre

FACHSCHULE FÜR TISCHLEREI

→ 4 Jahre

**KOLLEG FÜR
BAUTECHNIK-HOCHBAU**

→ 4 Semester

BAUHANDWERKER ZIMMERER

→ 3 x 13 Wochen

FACHSCHULE BILDHAUEREI

→ 4 Jahre

FACHSCHULE STEINMETZE

→ 4 Jahre

**KOLLEG FÜR PRODUKT-
& SYSTEM-DESIGN**

→ 4 Semester

**BAUHANDWERKER
STEINMETZE**

→ 3 x 13 Wochen

**WIRTSCHAFTSINGENIEURE-
MASCHINENWESEN**

→ 5 Jahre

**WIRTSCHAFTSINGENIEURE-
BETRIEBSINFORMATIK**

→ 5 Jahre

**FACHSCHULE MASCHINEN-
& FERTIGUNGSTECHNIK**

→ 4 Jahre

**FACHSCHULE MASCHINEN-
& FERTIGUNGSTECHNIK
SCHWERPUNKT METALLBAU**

→ 4 Jahre

FACHSCHULE FÜR MECHATRONIK

→ 4 Jahre

**KOLLEG FÜR BERUFSTÄTIGE -
WIRTSCHAFTSINGENIEURE-
MASCHINENWESEN**

→ 7 Semester Abendschule,
berufsbegleitend mit Fernlehre

**KOLLEG FÜR SEILBAHN- UND
BEFÖRDERUNGSTECHNIK**

→ 4 Semester Tagesschule



ca. 500 SchülerInnen

ca. 200 SchülerInnen

ca. 400 SchülerInnen



UMWANDLUNG DER FACHSCHULE ZIMMEREI IN DIE
ÖSTERREICHWEIT 1. HTL FÜR HOLZBAU 2004

→ 1. JAHRGANG



Im 1. Jahrgang werden die Grundkenntnisse über Materialien, Werkzeuge bzw. der Holzkonstruktionen erarbeitet. Parallel dazu werden die theoretischen und praktischen Grundlagen im Unterricht angewandt. Selbstverständlich ergänzen die allgemein bildenden Fächer die Basis der Ausbildung.

32 SCHÜLERINNEN

→ 2. JAHRGANG



Aufbauend auf die erworbenen theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten werden neben der allgemeinen Bautechnik die Möglichkeiten des modernen Holzbaus im Hinblick auf Material, Konstruktion, Verarbeitung sowie Planung vermittelt.

28 SCHÜLERINNEN

→ 3. JAHRGANG



Das Erlernen der wichtigsten Computerprogramme im Holzbau sowie in der Bautechnik bildet den fachtheoretischen Schwerpunkt. Die allgemein bildenden und betriebswirtschaftlichen Gegenstände ergänzen die Ausbildung.

19 SCHÜLERINNEN

→ 4.+5. JAHRGANG



Die technischen, gestalterischen, rechtlichen und kaufmännischen Grundlagen sind weitere Schwerpunkte. Die praxisbezogenen fächerübergreifenden Unterrichtsprojekte bieten die Chance des Arbeitens im Team und der dadurch möglichen persönlichen Entwicklung. Spannende Diplomprojekte bilden den Abschluss der 5-jährigen Ausbildung zum Holzbauingenieur.

20 UND 25 SCHÜLERINNEN

STUDENTAFEL

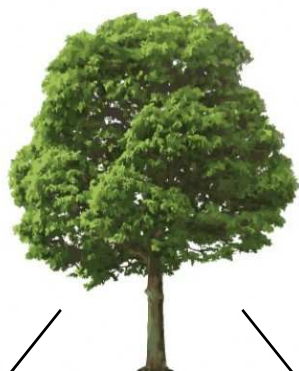
Pflichtgegenstände	1	2	3	4	5	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und Politische Bildung ²⁾	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik ¹⁾	3	3	3	2	2	13
Naturwissenschaften ¹⁾	2	2	2	2	-	8
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Baukonstruktion ³⁾	4	4	4(1)	4(1)	6(2)	22
Tragwerke ⁴⁾	-	2	3(1)	6	6(1)	17
Baubetrieb ⁵⁾	-	-	2	6	5(1)	13
Gestaltung und Baukultur ⁶⁾	5(3)	5(4)	5(3)	5(3)	11(9)	31
Infrastruktur ^{1) 7)}	-	-	3(1)	4(2)	-	7
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	5	-	-	19
Grundlagen des Holzbaues (BKT) ¹⁾	-	-	2	-	-	2
Soziale und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	-	-	-	2
Summe der Wochenstunden	35	36	39	38	37	185

Stand: 07.09.2011



HTL KUCHL

- WIRTSCHAFTSING.-WESEN /
HOLZTECHNIK
- HOLZWIRTSCHAFT



HTL HALLEIN

- HOLZBAU
- INNENARCHITEKTUR
- TISCHLEREI



LEHRPLAN DER BAUHANDWERKERSCHULE FÜR ZIMMERER (JE KLASSE 30 SCHÜLERINNEN)

	Klasse			Summe
	1.	2.	3.	
1. Religion	13	13	13	39
2. Deutsch	39	26	26	91
3. Politische Bildung	26	26	-	52
4. Angewandte Mathematik	78	78 65	-	156 143
5. Angewandte Physik	39	-	-	39
6. Angewandte Chemie u. Ökologie	39	-	-	39
7. Angewandte darstellende Geometrie	39	39	-	78
8. Angewandte Informatik	26	26	-	52
9. Mitarbeiterführung und -ausbildung	-	-	65 52	65 52
10. Baukonstruktion	78 52	78 52	78 52	234 156
11. Statik	-	52 65	52 65	104 130
12. Baubetrieb	39	39	26	104
13. Konstruktionsübungen	65	65	52	182
Pflichtgegenstände des schulautonomen Ausbildungsschwerpunktes (siehe A.1 bis A.3)	104 130	143 169	273 299	520 598
Gesamtjahresstundenzahl	585	585	585	1755

A.2 Pflichtgegenstände des schulautonomen Ausbildungsschwerpunktes Bauhandwerkerschule f. ZIMMERER	Jahresstunden Klasse			Summe
	1.	2.	3.	
2.1 Holzbau	39 65	52 78	91 117	182 260
2.2 Technischer Ausbau	-	26	39	65
2.3 Vermessungswesen ³⁾	-	-	39	39
2.4 Entwurfzeichnen	-	-	104	104
2.5 Werkstätte	65	65	-	130
Jahresstundenzahl	104 130	143 169	273 299	520 598



→ 1. SEMESTER



Aufbauend auf die individuelle Vorbildung der Teilnehmer werden die allgemeinen – als auch fachtheoretischen – und konstruktiven Grundlagen vermittelt.

25 SCHÜLERINNEN

→ 2. SEMESTER



Sämtliche Anforderungen an den Hochbautechniker hinsichtlich der Allgemeinbildung, der fachtheoretischen Ausbildung, der kaufmännisch – und rechtlichen Ausbildung bilden den Lehrinhalt im 2. Semester.

→ 3. SEMESTER



Die Anwendungen im Bereich der CAD als auch die Grundlagen der Gestaltung und des Entwurfes bilden den Themenschwerpunkt,

→ 4. SEMESTER



Den Abschluss der Ausbildung bildet eine fächerübergreifende und praxisnahe Diplomarbeit, die zur Festigung der erworbenen Kenntnisse beiträgt und die Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung bietet.

STUNDENTAFEL

Pflichtgegenstände	1	2	3	4	Summe
Religion	1	1	1	1	4
Deutsch und Kommunikation ¹⁾	2	2	3	3	10
Englisch ¹⁾	2	2	2	2	8
Wirtschaft und Recht ¹⁾	-	-	2	2	4
Baukonstruktion ^{1) 3)}	6	6	5	5	22
Statik und Stahlbetonbau	3	3	2	2	10
Baubetrieb und Vermessung ^{1) 4)}	3	3	3	3	12
Konstruktionsübungen und Entwurfsprojekt ^{1) 5)}	6	6	10	10	32
Laboratorium	-	-	2	2	4
Angewandte Mathematik	5	5	-	-	10
Angewandte Informatik	2	2	-	-	4
Stahl- und Holzbau ¹⁾	3	3	3	3	12
Gebäude-, Gestaltungs- und Baustillehre ¹⁾	2	2	2	2	8
Summe der Wochenstunden	35	35	35	35	140

DAS HOLZBAU-LEHRERTEAM:

Abteilungsvorstand: DI Roland Hermanseder, Architekt (ZT)

Werkstättenleiter: DI Roland Lienbacher, Zimmermeister, Architekt (ZT)

FACHPRAXIS

Werkstättenlehrer Ing. Erwin Brugger, Zimmermeister
DI Klaus Egger, Zimmermeister
Ing. Franz Pöllinger, Zimmermeister
Ing. Josef Schnitzhofer, Zimmermeister
Ing. Friedrich Schmutzler, Baumeister

FACHTHEORIE

**Architekten
und Baumeister** DI Karl Gangl, Architekt, Baumeister (ZT)
DI Albert Güntner, Architekt
DI Volker Hagn, Architekt (ZT)
DI Vinzenz Zeilinger, Architekt (ZT)
Ing. Herbert Resch, Baumeister
DI Gerd Scheiflinger, Bau- und Zimmermeister

**Ingenieure
und Statiker** DI Johann Gaderer (ZT)
DI Gerhard Heinrich (ZT)
DI Dietmar Hudritsch (ZT)
DI(FH) Matthias Mösl, Baumeister (ZT)

Geometer DI Christoph Sturm, MAS (ZT)

Holztechnologe DI(FH) Raimund Sandhoff



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!